

Risikoklasse	Umgebungs-klasse		
	U1	U2	U3
R1	P1	P1	P1
R2	P1	P2	P2
R3	P2	P2	P3

Tabelle 1; SIA MB 2042

Präventionsklasse (P1, P2, P3)

Die Präventionsklassen P1, P2 und P3 ergeben sich aus der Kombination von Risiko- und Umgebungs-klassen.

Bei der Präventionsklasse P1 sind keine besonderen Massnahmen erforderlich. Für die Präventionsklasse P2 wird der Nachweis der AAR-Beständigkeit des Betons mit der Beton-Performance-Prüfung nachgewiesen. Die Präventionsklasse 3 erfordert zusätzliche Massnahmen, welche durch den Bauherren und seine Vertreter einzuhalten sind.

Risikoklasse (R1, R2, R3)

Die Risikoklassen R1, R2 und R3 beschreiben das unterschiedliche Niveau von akzeptablen Risiken unter Berücksichtigung des Schadensausmasses und der Eintretenswahrscheinlichkeit während der geplanten Nutzungsdauer bzw. Restnutzungsdauer.

Umgebungs-klasse (U1, U2, U3)

In den Umgebungs-klassen U1, U2 und U3 wird eine Gruppe von Expositionsklassen gemäss SN EN 206 zusammengefasst. Die Umgebungs-klassen zeigen die Abhängigkeit der Entwicklung der AAR-Schäden von der Exposition auf.

Beton-Performance-Prüfung

Der Nachweis eines AAR beständigen Betons wird über eine Referenz-Labormischung nachgewiesen. Die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Betonsorten ist gemäss den Kriterien der Tabelle 2 im SIA MB 2042 festgelegt. Die Versuchsdauer beträgt 5 bis 12 Monate.

Die Prüfung ist 5 Jahre gültig.

Beispiele der wichtigsten Kriterien für die Übertragbarkeit der Ergebnisse

Gesteinkörnung:	Gleiches Abbaugebiet, vergleichbare petrografische Zusammensetzung
Zement:	Gleiches Zementwerk, gleiche Zementart und Festigkeitsklasse, Zementgehalt gleich oder max. 50 kg/m ³ niedriger
w/z-Wert:	Der w/z Wert darf höchstens um +/- 0.05 variieren
Zusatzstoffe:	Dieselbe Klasse, vom gleichen Produzenten. Gehalt +/- 10 M.-%
Zusatzmittel:	Gleicher Zusatzmitteltyp

Auszug aus Tabelle 2; SIA MB 2042